



Das M. A. N. Haus



Während einer Zeit der größten Wohnungssorgen reifte bei der M·A·N in mehrjähriger Versuchsarbeit eine neue Bauweise zur Herstellung von Fertighäusern. Sie stellt einen besonderen Beitrag zur Behebung der Wohnraumnot dar, ermöglicht sie doch, ein Haus in kurzer Zeit aufzustellen oder, wenn ein Umzug notwendig, das ganze Haus wieder abzubauen und an den neuen Ort zu verbringen.

Das M·A·N-Haus, in seinen Einzelteilen in der Fabrik angefertigt, auf der Baustelle nur noch zusammengesetzt, weicht von den herkömmlichen Baumethoden ab und weist für die Zukunft neue Wege.

Die Pionierarbeit ist getan. Viele begeisterte Anhänger dieser neuen Bauweise haben bereits solch ein Fertighaus erworben und kommen zu dem Ergebnis: Das M·A·N-Haus ist eine ideale Lösung!

Widerwärtigkeiten waren genug zu überwinden. Architekten, die sich aus Überzeugung für das Haus einsetzten, standen Berufskollegen gegenüber, die in konservativer Haltung sich dem Gedanken des fabrikfertigen Hauses zunächst noch widersetzten. Dabei bietet das M·A·N-Haus eine vorbildliche Erfüllung aller Funktionen und eine geradezu ideale Raumaufteilung. Ein altes Sprichwort sagt: Gut gewohnt ist halb gelebt! Das Haus ist die Hülle unseres privaten Lebens.

„Gestalte das Haus so, daß du dich in ihm wohl fühlst, gestalte es ganz nach deinen Wünschen und gestalte es um, wenn es dir nicht mehr gefällt.“ Diese Möglichkeiten bietet das M·A·N-Fertighaus! Unter hundert erstellten Grundrissen gleicht keiner dem anderen. Es ist wandelbar wie ein Baukasten. Man kann es zusammenfügen nach Belieben, man kann es groß und klein bauen nach den Möglichkeiten des Geldbeutels, man kann es je nach persönlichem Geschmack und Umgebung mit flachem Sattel- oder Walmdach, aber auch mit einem Steildach bauen, mit oder ohne Gaupen. Gestalte es nach deiner Idee, füge es ein in die Landschaft, die du dir dafür gewählt hast, passe es den nachbarlichen Häusern an, um nicht aufzufallen, oder passe es nicht an, um aufzufallen. Auf jeden Fall baue dir dein Haus so, wie du es haben möchtest!

Lieber Freund, das habe ich dir heute zu sagen. Damit du dir aber eine rechte Vorstellung von dem machen kannst, was das M·A·N-Haus bietet, lege dieses Büchlein nicht achtlos zur Seite, sondern blättere darin wie in einem Märchenbuch, mit dem Unterschied, daß hier alle Wünsche schnell zu erfüllen sind. Sieh dir darin die vielen ausgeführten Möglichkeiten an: Häuser mit Giebel- oder Walmdach, mit Terrassen erweitert, mit Überdachungen versehen, mit vielerlei Vorbauten für diesen oder jenen Zweck. Schau dir die Winkelform an und du wirst finden, daß du deiner Phantasie freien Lauf lassen kannst, um das Haus deiner Träume zu verwirklichen.

Dessen kannst du sicher sein: die Wirklichkeit ist, daß du dem Haus nach Vollendung nicht mehr ansiehst, daß es aus fabrikmäßig genormten Serienteilen hergestellt wurde. Wenn wir auch nicht mehr vom Bau, sondern von der Montage eines Hauses sprechen, so merkst du dem fertigen M·A·N-Haus seinen technischen Werdegang nicht mehr an. Ich empfehle dir, daß du dir den Montage-Beginn deines Hauses im Kalender anstreichst und nicht versäumst, die Einzelteile, aus denen es zusammengefügt wird, anzusehen, um dich zu überzeugen, daß diese mit der unserer deutschen Industrie eigenen Sorgfalt hergestellt worden sind und eine lange Lebensdauer verbürgen. Du wirst dann auch verstehen, wie es möglich ist, dieses Haus in so unvergleichlich kurzer Zeit zu errichten.

Zwei große Ereignisse stehen dir dann noch bevor: der Tag, an dem dir die Schlüssel übergeben werden und du beglückt dein eigenes Heim betrittst. Und jener Tag, an dem du die Abrechnung erhältst. Du hast es ja schlüsselfertig zu einem Festpreis gekauft. Erleichtert stellst du fest, daß es um keinen Pfennig teurer geworden ist als vereinbart wurde.

Du fragst, lieber Freund, wie es sich in solch einem Hause lebt. Du weißt, daß ich schon einige Jahre in einem M·A·N-Fertighaus wohne und deshalb aus Erfahrung sprechen kann. So fiel mir beim Einzug auf, daß dies Haus von Anfang an frei von jeder Baufeuchtigkeit und rasch mollig warm ist. Ich erinnere mich noch jenes grauen Herbsttages, an dem ich fröstelnd einzog und mich schon am ersten Abend unvergleichliche Behaglichkeit umgab. Die wenigen Möbel, die wir brauchten – die Schränke sind fast alle eingebaut – waren schnell aufgestellt und das Feuer im Keller für die zentrale Warmwasserheizung ebenso schnell angefacht. Seit dieser Stunde habe ich dieses Haus gar nicht mehr als etwas technisch Besonderes empfunden und darum mich eigentlich für keine technischen Details mehr interessiert. Alles war so, wie es sein mußte, so selbstverständlich, daß man völlig vergißt, in einem Haus aus Stahl zu wohnen. Ich kam mir vor wie auf einem Eiland, auf dem man sich selbst überlassen ist, von niemanden gestört, denn auch der von außen kommende Schall wird ungewöhnlich stark gedämpft. Oft habe ich mich gefragt, wie es möglich ist, dieses Haus so gut gegen Wärme und Kälte zu schützen. Aber seitdem ich weiß, daß das Haus ringsum, in den Seitenwänden, Decken und Fußböden mit einer starken Isolierung umgeben ist, ist mir dies verständlich.

Du solltest dir ja einmal solch ein Stahlhaus ansehen, um dich zu überzeugen, wie jede Ecke ausgenutzt ist, jeder unnötige Staubfang vermieden wurde und alle Räume und Gegenstände im Haus so angeordnet sind, daß es für die Hausfrau äußerst praktisch und – worauf wir besonderen Wert legen – gemütlich ist. Geradezu entzückt hat mich die Küche; ich

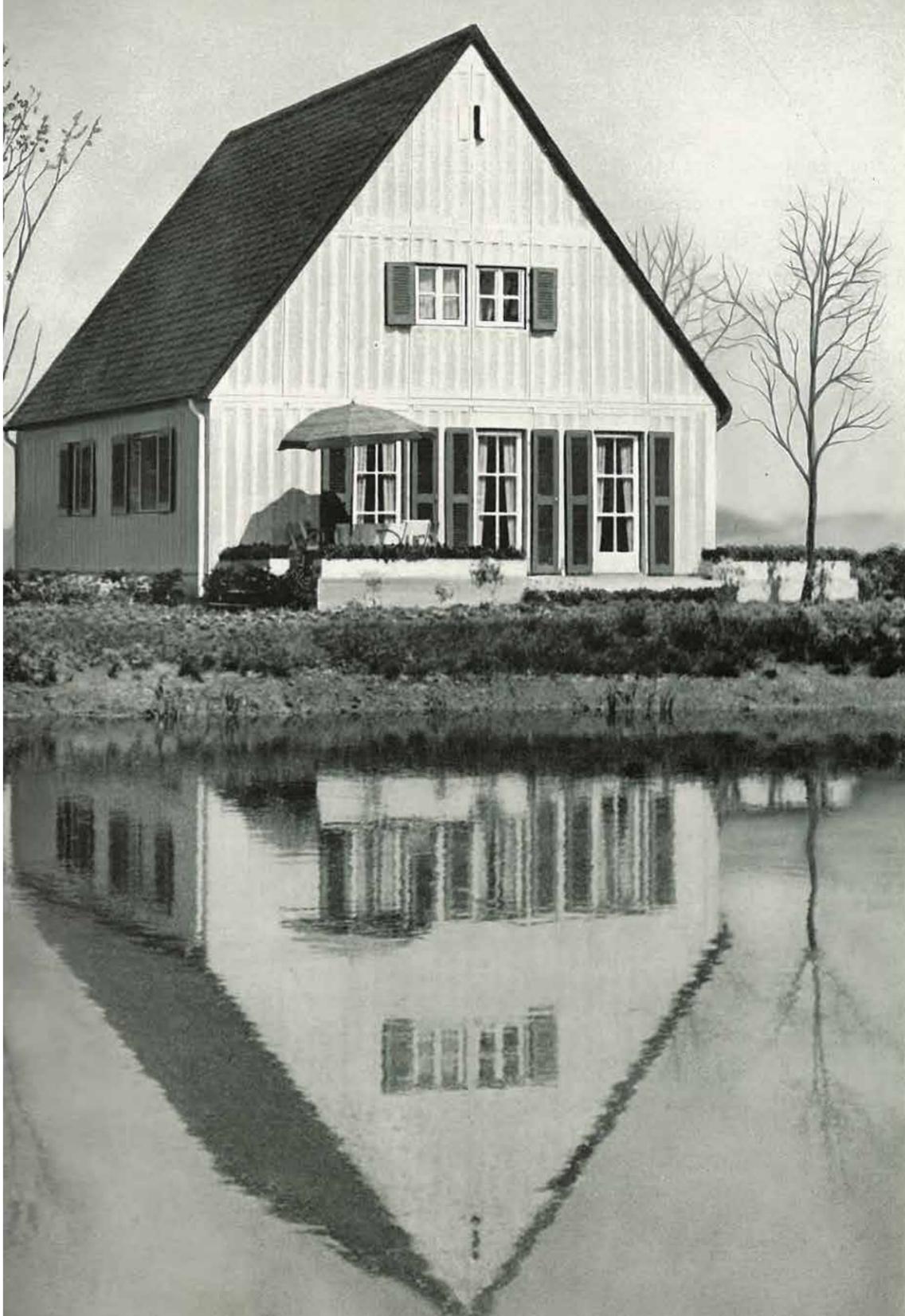
weiß als Hausfrau eine derart praktische Einrichtung zu würdigen. Du wirst dich auch weiter davon überzeugen, daß das Haus nicht nur praktisch ist, sondern in seiner ganzen Gestalt unsere eigene Note trägt.

Nie im Leben habe ich mir das Hausbauen so einfach vorgestellt. Alle lästigen Verhandlungen mit den Behörden hat uns die M·A·N abgenommen. Der Kauf war so reibungslos, wie der Kauf unseres neuen Wagens, für den wir übrigens im Kellergeschoß eine wunderschöne Garage eingerichtet haben. Als uns die M·A·N dann noch ihren Gartenberater zur Verfügung stellen wollte, fanden wir, daß nun des Guten fast zu viel.

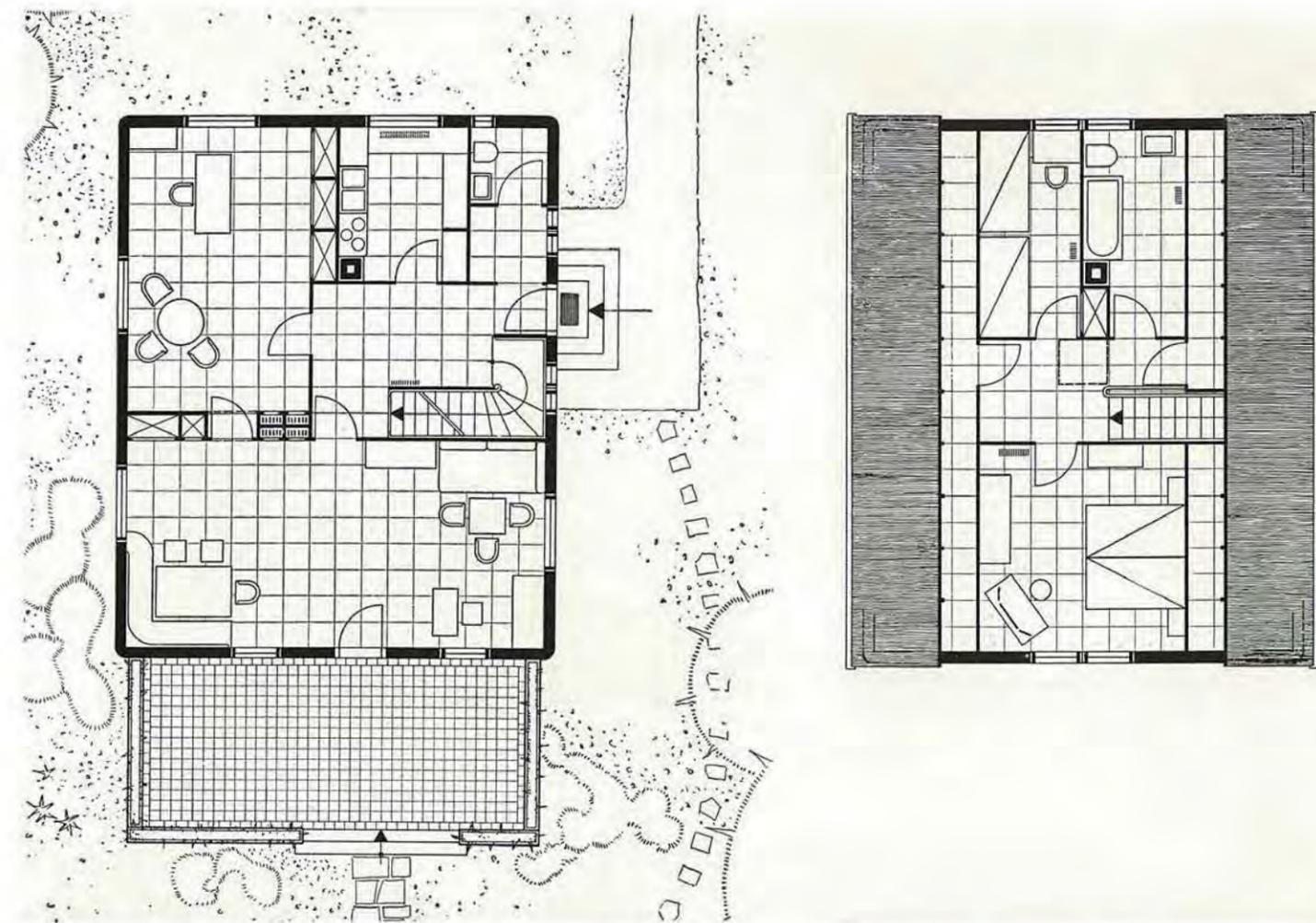
GLÜCKAUF ZU EUREM HAUSBAU!

Hilde Belz

Und nun noch kurz einige nüchterne technische Einzelheiten: Das M·A·N-Haus wird aus einzelnen Bauelementen zusammengesetzt, nicht nur die Außenwände, auch die Fußböden, Innenraumwände und Decken. Der Fußboden besteht aus einer Stahlrahmen-Konstruktion, die mit einem Nut- und Federfußboden abgedeckt ist, innen eine Isoliermasse enthält und gegen etwa aufkommende Feuchtigkeit aus dem Keller durch eine Asbestzement-Faserplatte geschützt ist. Die Außenwand hat eine äußere Verkleidung aus Stahlblech von einer besonderen Güte, starke Isolierschichten und eine Sperrholz-Innenverkleidung. Alle Zwischenwände sind ebenfalls serienmäßig hergestellt: Holzrahmen-Konstruktionen tragen beiderseitig Sperrholzplatten. Die Innenraumdecken, Holzraaster, unterwärts mit Hartfaserplatten zu einer Kassettendecke verarbeitet, besitzen gleichfalls Isolierschichten und sind nach dem Dachraum hin auch mit Hartfaserplatten abgedeckt. Die Dachkonstruktion, die beim Flachdachhaus den nutzbaren Dachraum und beim Steildachhaus dazu noch die oberen Wohnräume umschließt, besteht aus zusammengeschweißten, den unteren Wohnraum frei überspannenden Stahlprofilen. Das Dach ist mit Stahlblechtafeln beziehungsweise mit den dauerhaften Fulguritschiefern abgedeckt. Die Bauzeit kann mit den serienmäßig hergestellten Teilen denkbar kurz gehalten werden. Ist das Betonfundament seitens des Bauherrn fertiggestellt, steht in zwei bis drei Tagen der äußere Aufbau. Ebenfalls in kürzester Zeit vollzieht sich der Innenausbau. Besondere Einbauten sind entsprechend ihrem Umfang mit zeitbestimmend. Eine Garantie für die Kürze der Gesamtbauzeit kann die M·A·N übernehmen, wenn man ihr auch die Ausführung der Fundamentarbeiten überträgt.



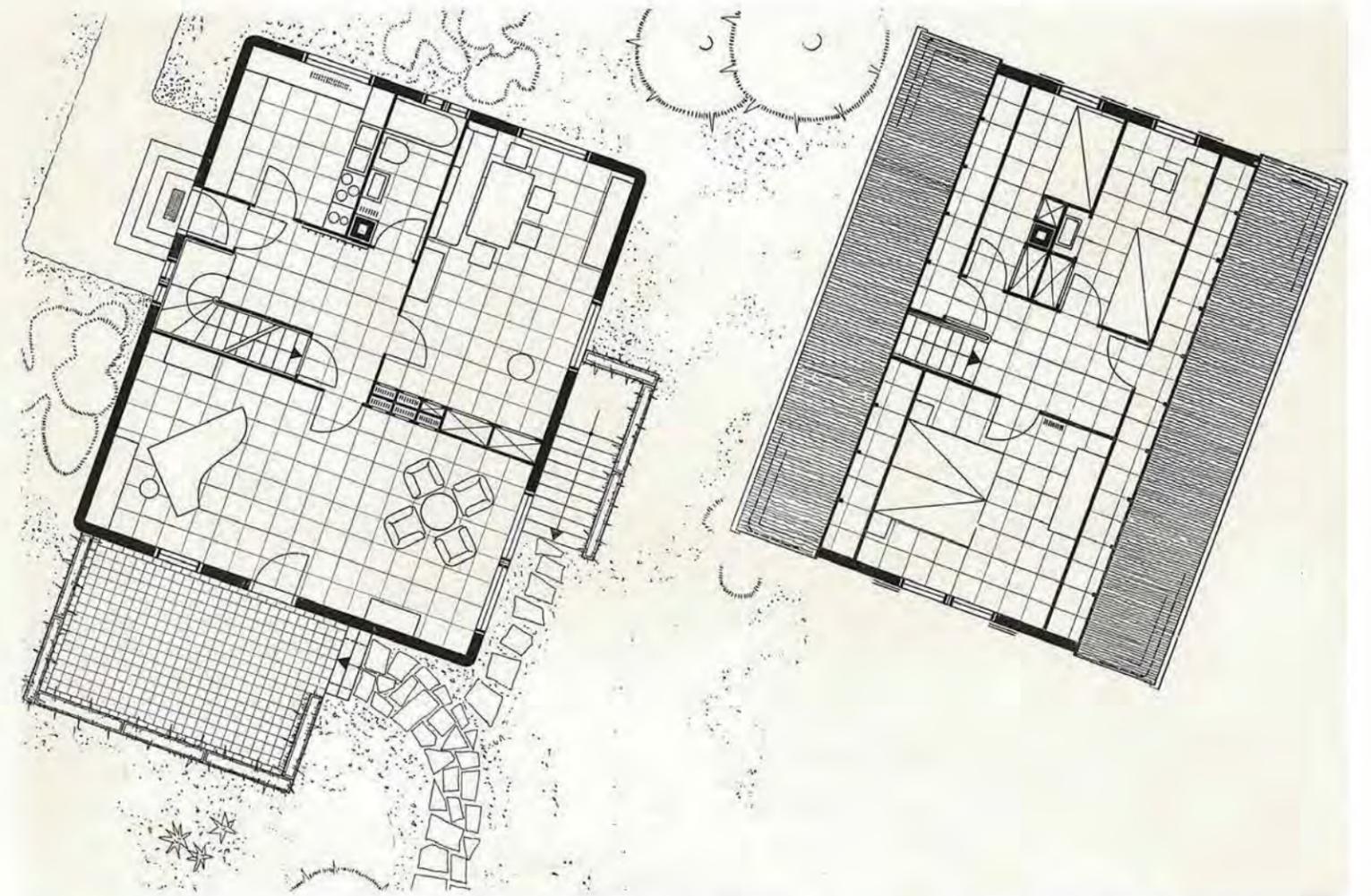
HAUS IN HANNOVER. Ein 8×10 -m-Haus mit Steildach und gradwandig ausgebautem Obergeschoß. Dieses Haus ist in seiner architektonischen Gestaltung sehr ansprechend und hat großzügige Innenräume. Drei Terrassentüren führen ins Freie, wohin man im Sommer seine Wohnfläche vergrößern kann. Das Dach ist hier mit Fulgurit-Asbestzementschiefer abgedeckt. Die Fenster im Oberstock sind neuerdings höher in ihren Abmessungen.



Neben Küche, Garderobe, WC und Diele, mit Abgang zum Keller und Aufgang nach oben, befinden sich im Erdgeschoß noch zwei große Wohnräume: das repräsentative 8×4 -m-Wohnzimmer mit einer Essecke und einer Leseecke, sowie das Arbeitszimmer ($3,5 \times 5,5$ m). Heizungs- und Wandschränke sind in beiden Räumen vorgesehen (siehe auch Seite 14 und 19). Im Obergeschoß sind Schlaf- und Badezimmer; links und rechts davon und darüber gut zugängliche Abstellräume, die auch zum Wäschetrocknen dienen. (Das eingezeichnete Grundrißraster ist 50×50 cm groß.)



HAUS AN DER MAINSPITZE. Hier handelt es sich ebenfalls um ein 8×10-m-Steildachhaus mit oberem Stockwerk. Beim Bau dieses Hauses war die dem M·A·N-Haus eigene kurze Bauzeit besonders augenfällig. Der Bewohner flog am Tage des ersten Spatenstiches nach den USA, und als er nach genau acht Wochen zurückkehrte, konnte er in das fertige Haus einziehen.



Die Raumaufteilung unterscheidet sich wesentlich von der des Hauses „Hannover“, bei gleicher Baufläche 8×10 m. Je nach Lage des Baugeländes und der dort zu beachtenden Himmelsrichtung kann jederzeit auf die Wünsche des Bauherrn unter Berücksichtigung der Größe der Familie eingegangen werden. Der Grundriß enthält: Wohnzimmer, Arbeitszimmer, drei Schlafzimmer, Küche, Bad mit WC und Diele.



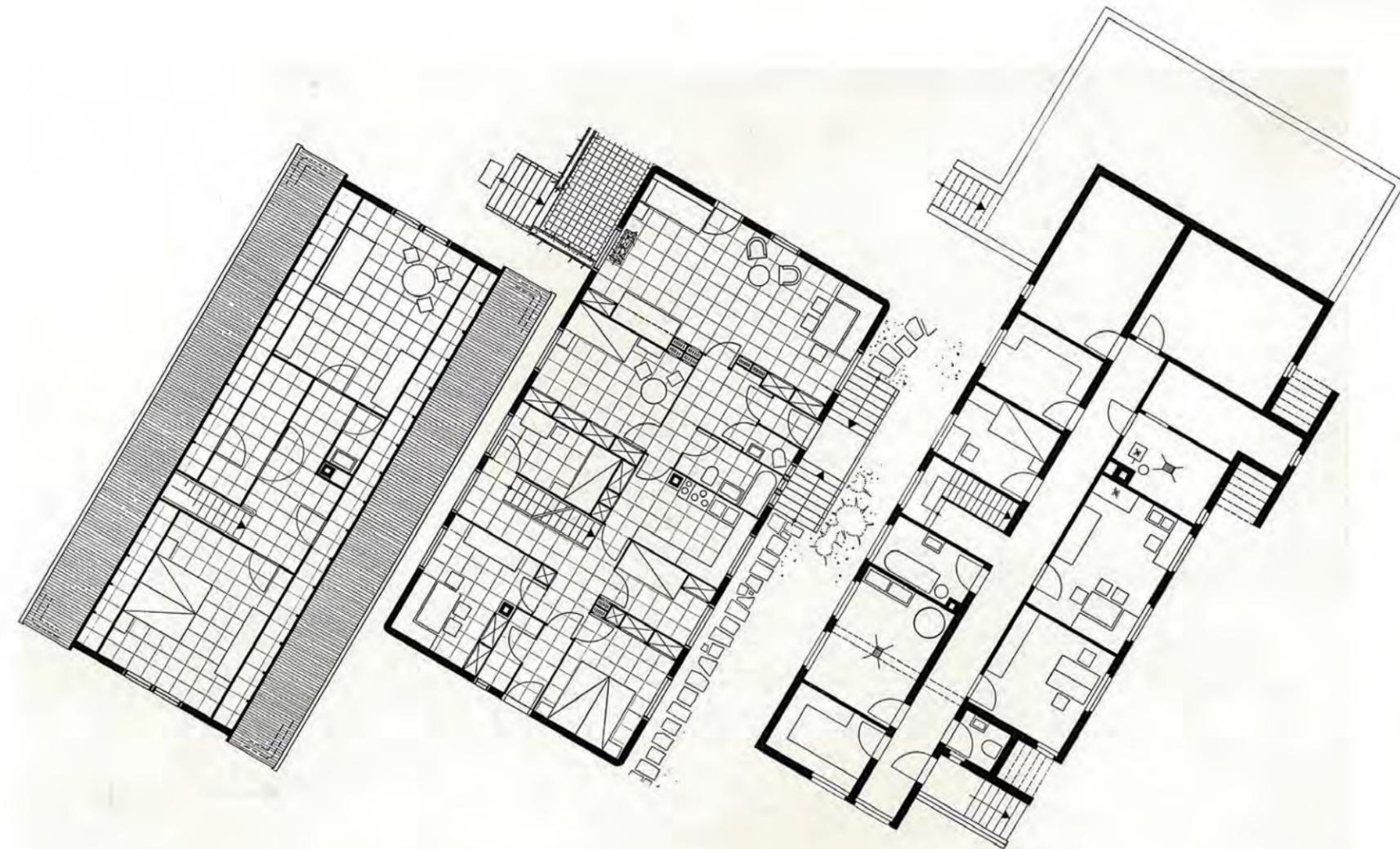
Ein schöner Wohnraum (8×4 m) mit der gemütlichen Eßbecke. Die Einbauschränke ersetzen das Büfett. Für sie stehen verschiedene Holzarten zur Wahl. Ganz rechts die Heizungschränke der Warmwasser-Zentralheizung.



Die andere Hälfte des links abgebildeten Wohnraumes. Hier als behagliche Lese-Ecke mit Musikschrank. Drei doppelverglaste Türen führen von diesem Raum nach der vorgelagerten Terrasse.



HAUS IN NIEDERSACHSEN für einen landwirtschaftlichen Gutsbetrieb. Seine ganze Gestaltung einschließlich der Terrassenanlagen ist zweckbestimmt und zeigt, daß das M·A·N-Haus für alle Verwendungsgebiete geeignet ist. Größe 8×16 m. Vielgestaltig mußte die Raumaufteilung im Inneren sein. Sie soll allen Erfordernissen dienen können.



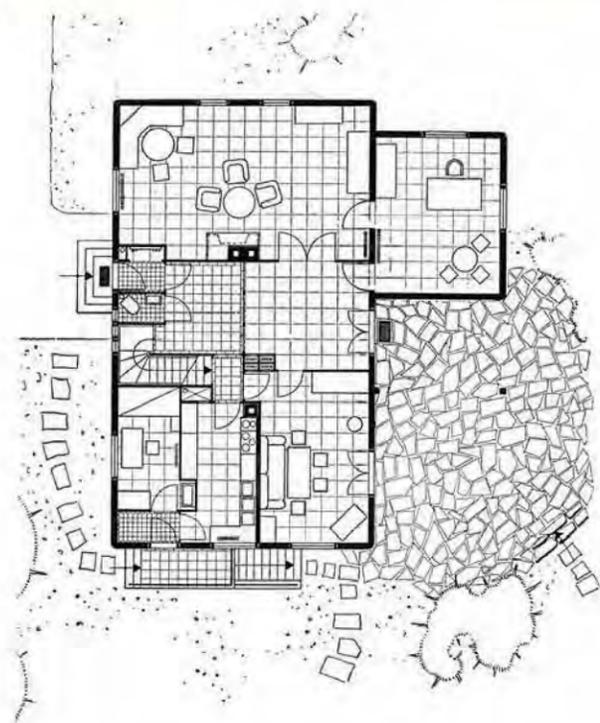
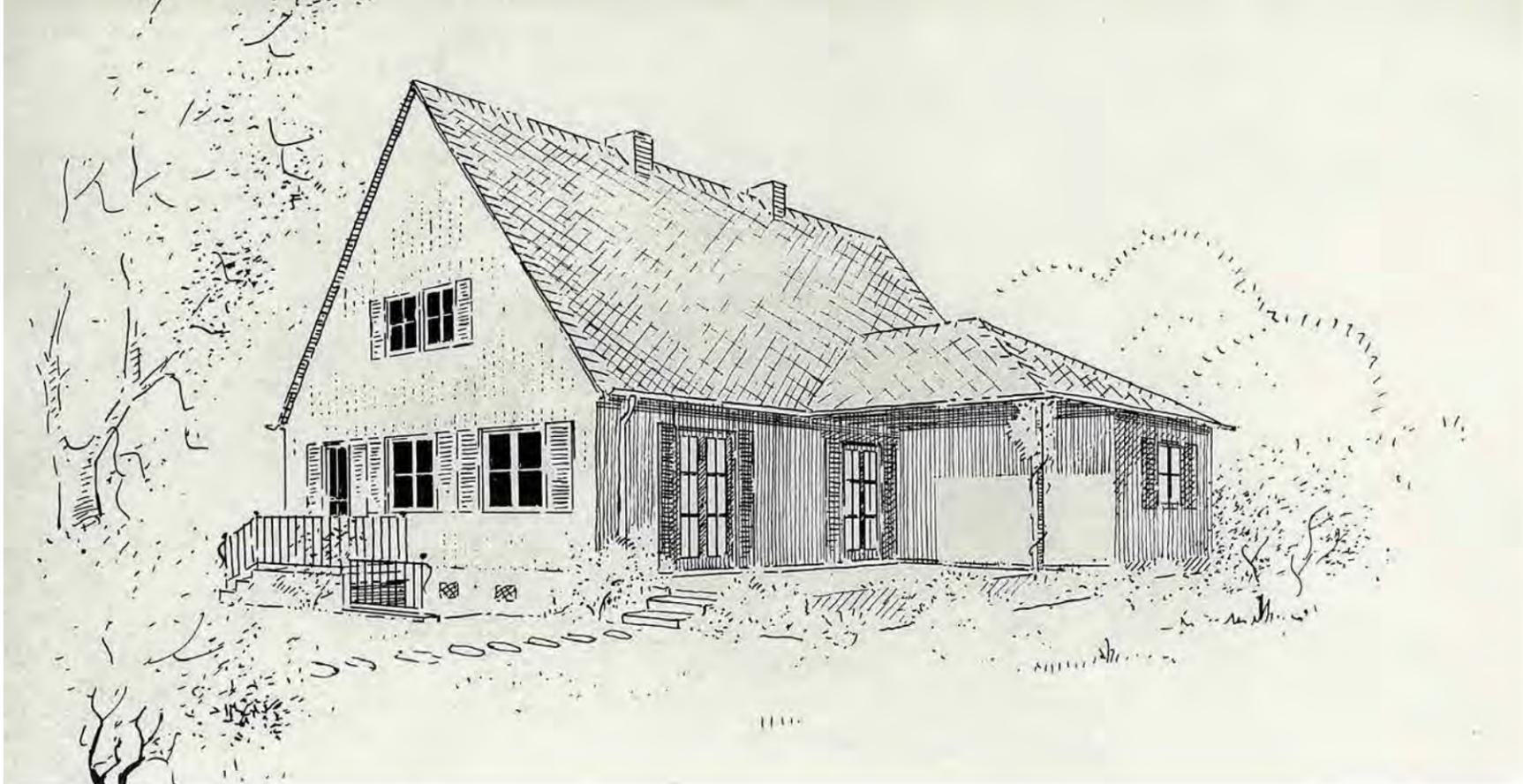
Schon im Kellergrundriß sind neben Vorrats- und Wirtschaftsräumen auch Wohnräume für Dienstpersonal, die Gemeinschaftsküche, ein Gutsbüro und ein zusätzliches Bad zu finden. Das Erdgeschoß zeigt eine glückliche Raumaufteilung und birgt zwei geschlossene, voneinander getrennte Wohneinheiten. 1.: Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küche, Bad, zusätzliches WC. — 2.: Wohnküche, Arbeitszimmer, zwei Kinderzimmer, WC. Je ein Schlafzimmer für die beiden Wohnparteien ist im Oberstock gelegen, dazu ein großer Schrankraum.



Auch in kleineren Wohnräumen ist Platz für eine Essecke und eine Lese-Ecke. Hier der behagliche Sitzplatz mit den breiten, doppelverglasten Versenk-Schiebefenstern. Darunter zweckvoll angeordnet Regale oder Vitrinen.



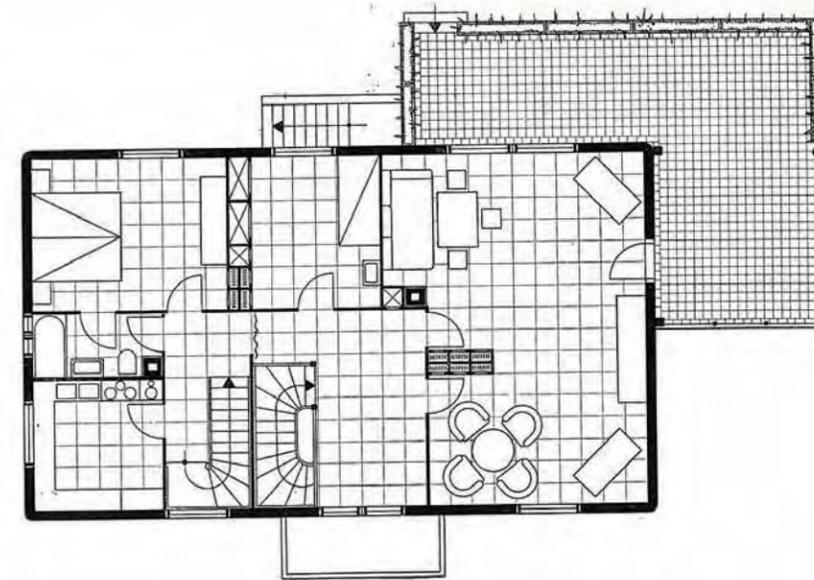
Ein Arbeitszimmer mit Einbauschränken, zum Teil mit Schubladen. In den Oberschränken sind Dinge aufbewahrt, die seltener gebraucht werden. Dies Bild ist vom Schreibtisch aus gesehen.



HAUS IN DÜSSELDORF. Eine der zahlreichen Gestaltungsmöglichkeiten der Außenansicht. Der kleine seitliche Anbau umfaßt das Arbeitszimmer. Die weiteren Räumlichkeiten sind: großes Wohnzimmer, Speisezimmer, Mädchenzimmer, Küche, große Diele, zusätzliches WC. Im Oberstock sind vorgesehen: Schlafzimmer, Gästezimmer, Bad mit WC.

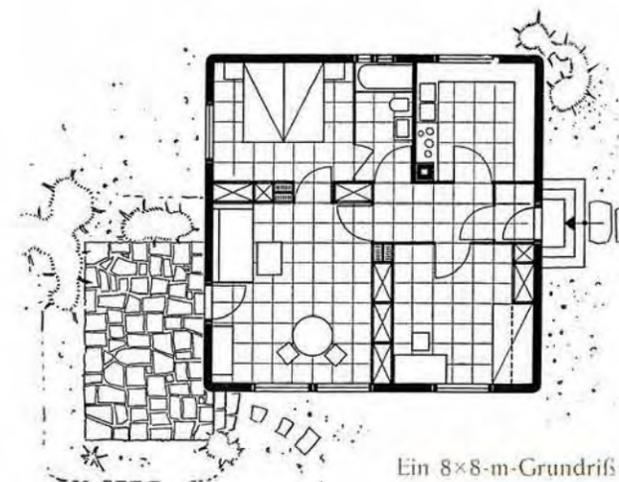


HAUS IN WEINHEIM AN DER BERGSTRASSE. Der Zugang zum Erdgeschoß dieses am Berghang gelegenen 8×14-m-Hauses mit ausgebautem Steildach führt durch das nach vorn freistehende Kellergeschoß, ähnlich wie beim Haus „Rheingau“, Seite 25. An einen großen Wohnraum, in dem sich das tägliche Leben abspielt und der die ganze 8-m-Hausbreite einnimmt, schließt sich eine geräumige Eßnische an. Außerdem enthält dieses Parterre ein Arbeitszimmer, ein Schlafzimmer, Küche, Bad und Diele. Siehe nebenstehenden Grundriß. Im Oberstock befinden sich zwei weitere Schlafzimmer, der Schrankraum, Waschraum, Dusche und Diele.



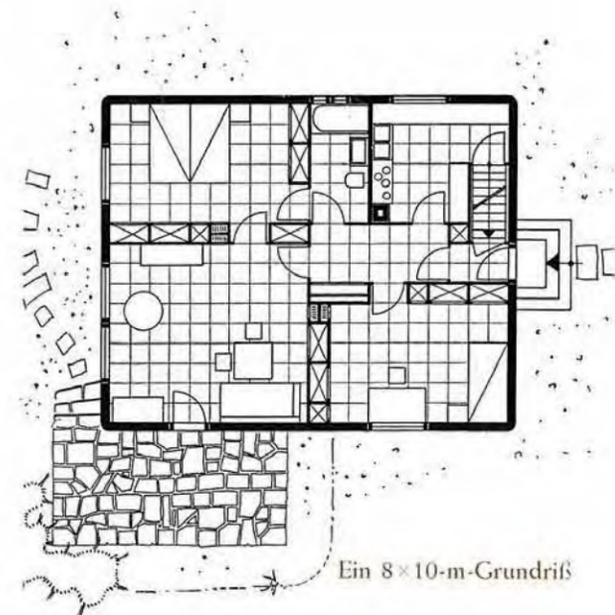


Die Urform des M·A·N-Hauses war nur erdgeschossig und hatte das flache Giebeldach mit dem über die ganze Hausfläche gehenden Dachraum zum Wäschetrocknen und zum Abstellen von Hausgerät. Hausbesitzer, die ein bequemes Wohnen ohne Treppensteigen vorziehen, wählen diese Hausform. Wie alle M·A·N-Häuser, kann auch dieses ganz oder teilweise unterkellert werden. Selbst im kleinsten 8×8-m-Grundriß ist die Anordnung von



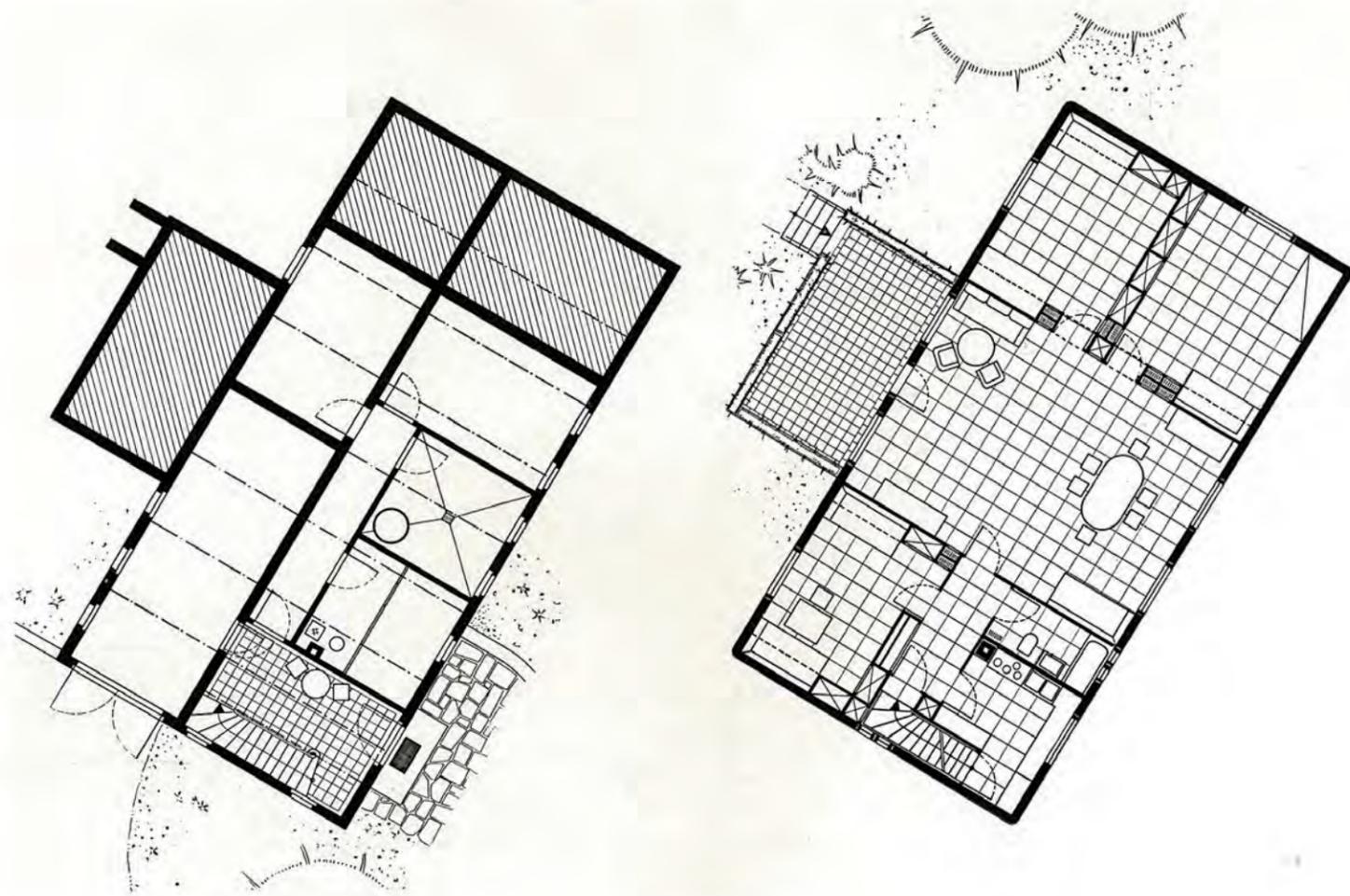
Ein 8×8-m-Grundriß

drei geräumigen Zimmern (4,5×4,5 m, 3,5×3,5 m, 3,5×3,5 m) neben Küche, Bad, Flur und Windfang möglich. Im Kellergeschoß lassen sich Waschküche, Heizraum, Kohlenkeller, Vorratskeller und erforderlichenfalls auch noch ein Bügel- oder Gastzimmer unterbringen. Wie bei jedem anderen Haus verschönt ein gutangelegter Garten das Landschaftsbild. Auch dafür stehen wir auf Wunsch mit fachmännischem Rat zur Seite.



Ein 8×10-m-Grundriß





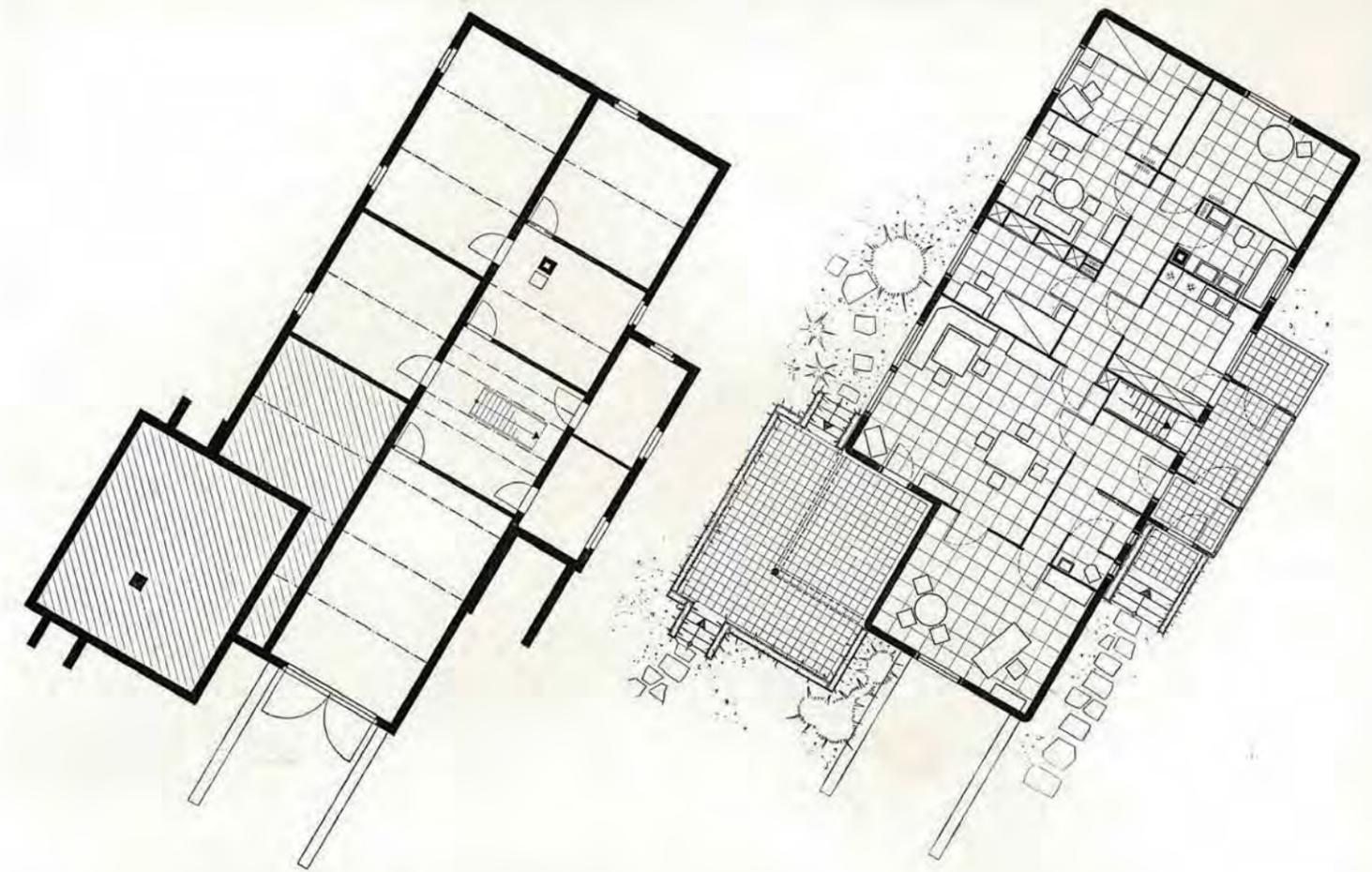
HAUS IM RHEINGAU. Das Fundament, das im leicht ansteigenden Gelände liegt, umschließt neben den normalen Kellerräumen noch die Garage mit direktem Zugang zur Diele, in die auch der Haupteingang geht. Siehe nebenstehendes Photo. Der schraffierte Teil des Fundamentes ist nicht unterkellert.



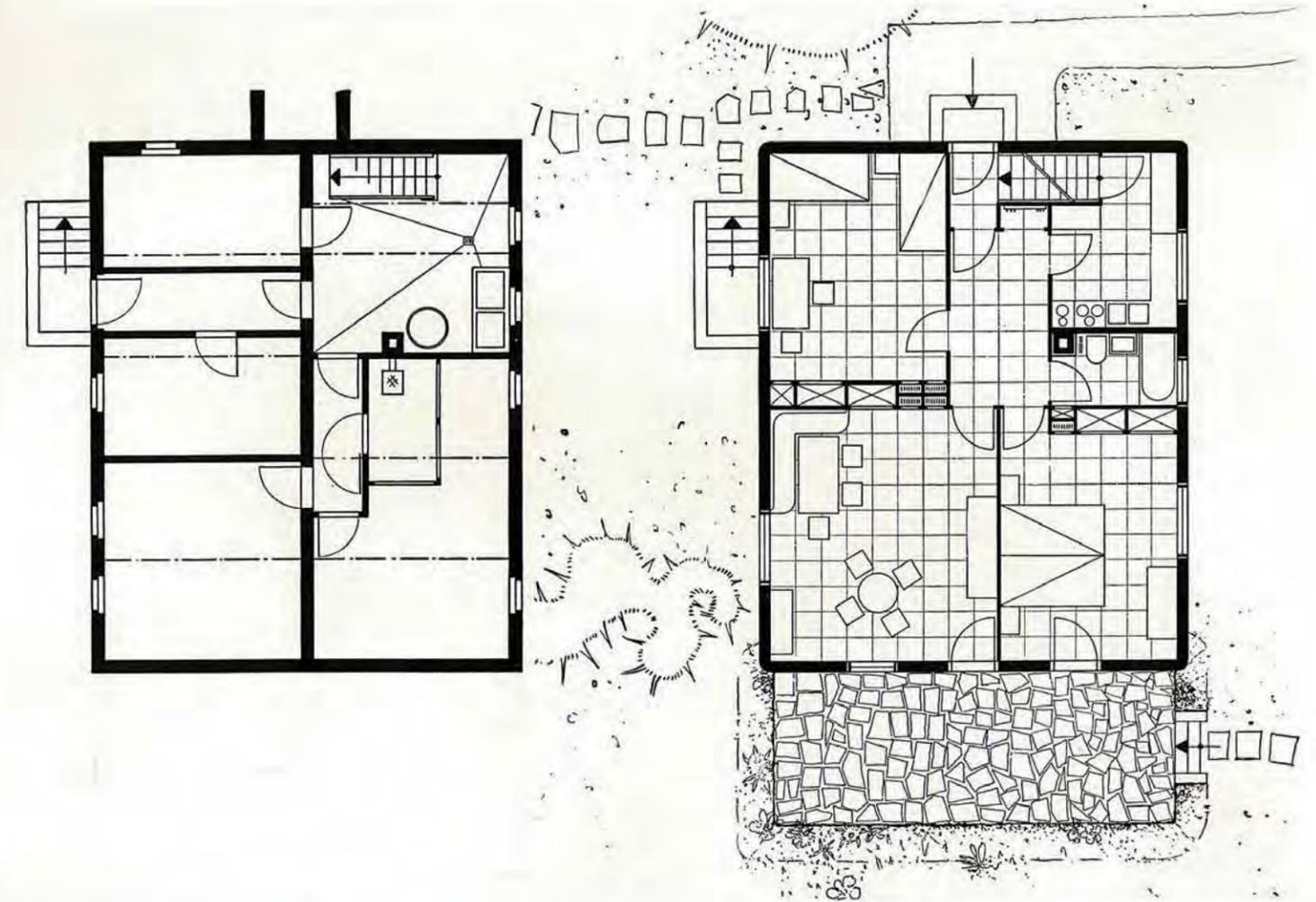
Eine Treppe führt zum Wohnstock, der außer drei Schlafräumen, die zum Teil tagsüber als Wohnzimmer dienen, einen in der Mitte des Hauses über die ganze Breite gehenden 6×8 m großen Eß- und Wohnraum enthält. Im direkten Zugang kommt man zur großen Terrasse. Eine Treppe verbindet diese mit dem Garten.



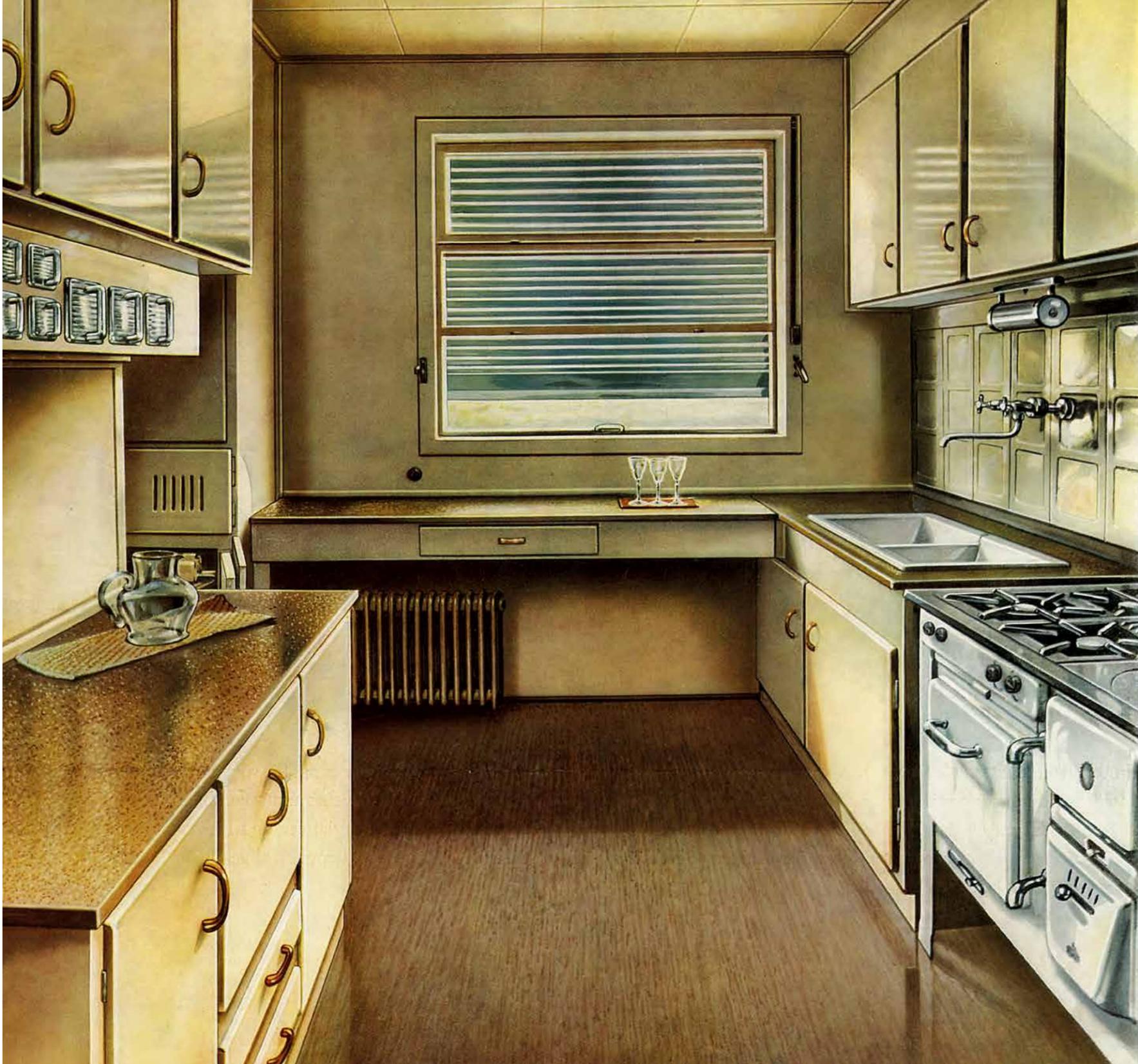
HAUS BEI STUTTGART. Kann man nicht von Schönheiten des Stahlhauses sprechen? Jeder Baulustige hat die Möglichkeit, sein Haus nach eigenen Anregungen und Wünschen zu gestalten. Die zum Teil vom Hausdach überschattete Sonnenterrasse ist bei diesem 8×10-m-Haus eine interessante Variante der äußeren Architektur,



... und gut gliedert sich der Vorbau an für den Hauseingang mit Wintergarten oder für den Empfangsraum mit anschließender kleiner Terrasse. Außer Küche, Bad, Garderobe, WC enthält dieser Grundriß noch sechs Wohn- und Schlafzimmer. Zur Garage, die auch hier unter dem Hause liegt, führt eine Schrägabfahrt. Unterkellerung nur teilweise.



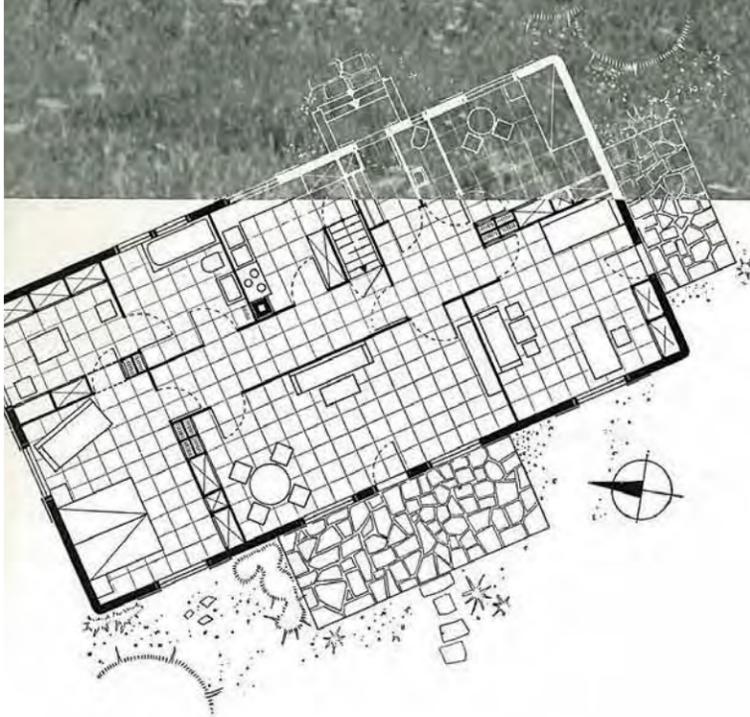
HAUS IN OBERAMMERGAU. Jedem Landschaftscharakter paßt sich die Form der M·A·N-Häuser an. Sie fügen sich erfrischend neuzeitlich in die aufgelockerten Wohnviertel ein. Vierterorts im Bundesgebiet sind sie anzutreffen. Der 8×10 -m-Grundriß des Hauses Oberammergau enthält: Wohnzimmer, Arbeits- und Kinderzimmer und Elternschlafzimmer neben Küche, Bad, Flur und Windfang. Dieses Haus wurde ohne Keller gebaut; der oben abgebildete Kellergrundriß ist ein Vorschlag.



DIE EINBAUKÜCHE ist Sehnsucht und Stolz jeder Hausfrau und ein Schmuck dieses Hauses. Kurz sind die Wege bei der Arbeit in der Rundum-Küche, und schnell und leicht ist sie sauber zu halten. Kombiniertes Herd, Doppelspülbecken, Müllabwurf, ein Arbeitstisch am Fenster, Einbauschränke, Speiseschrank, Kühlschrank und manches andere.



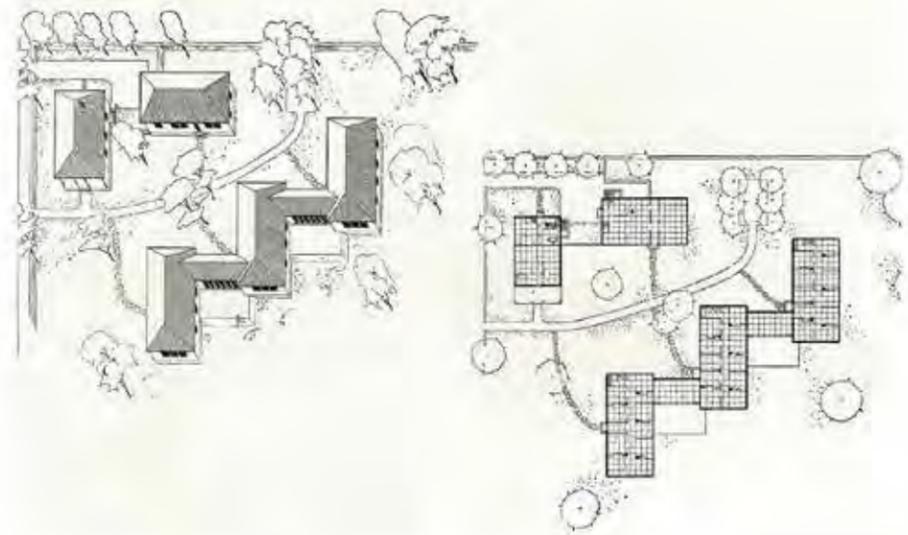
DAS BADEZIMMER enthält alle Dinge, die in einem modernen Hause selbstverständlich sind.



HAUS AM BODENSEE. Die Landschaft forderte hier die Anwendung des Walmdaches. Damit erhielt dieses Haus seinen besonderen Reiz. Bei der Grundrißlösung konnten auch hier alle Sonderwünsche berücksichtigt werden, und es ergab sich bei diesem 8×16-m-Haus eine sehr zufriedenstellende Raumaufteilung: großer Wohnraum mit Zugang zur Terrasse, großes Arbeitszimmer, Schlafzimmer, Ankleidezimmer, Mädchenzimmer, Flur, Küche, Bad und zusätzliches WC.

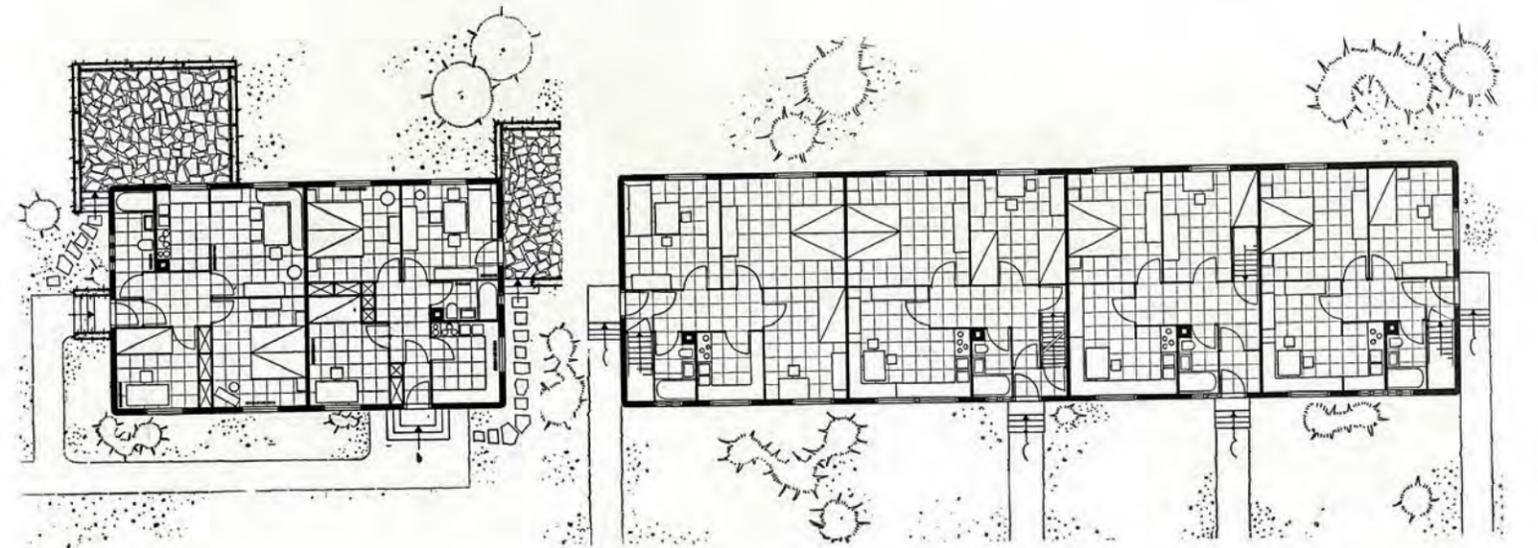


Malerisch sind die verschiedenen Ansichten des Hauses am Bodensee. Der Garagenanbau mit darüberliegender Terrasse und die Form des Eingangs unter Verwendung von Schmiedeeisen sind mit Geschmack gelöst.



PAVILLONBAUTEN für Sanatorien, Schulen und andere kommunale Zwecke sind eine interessante Erweiterung der Anwendungsmöglichkeit der M·A·N-Fertigbauteile. Raumnot läßt sich dadurch schnell beheben. Es können durch Weglassen von Zwischenwänden auch Säle und Vortragsräume geschaffen werden. Die Wahl der Dachform ist hier ebenfalls freigestellt.

34

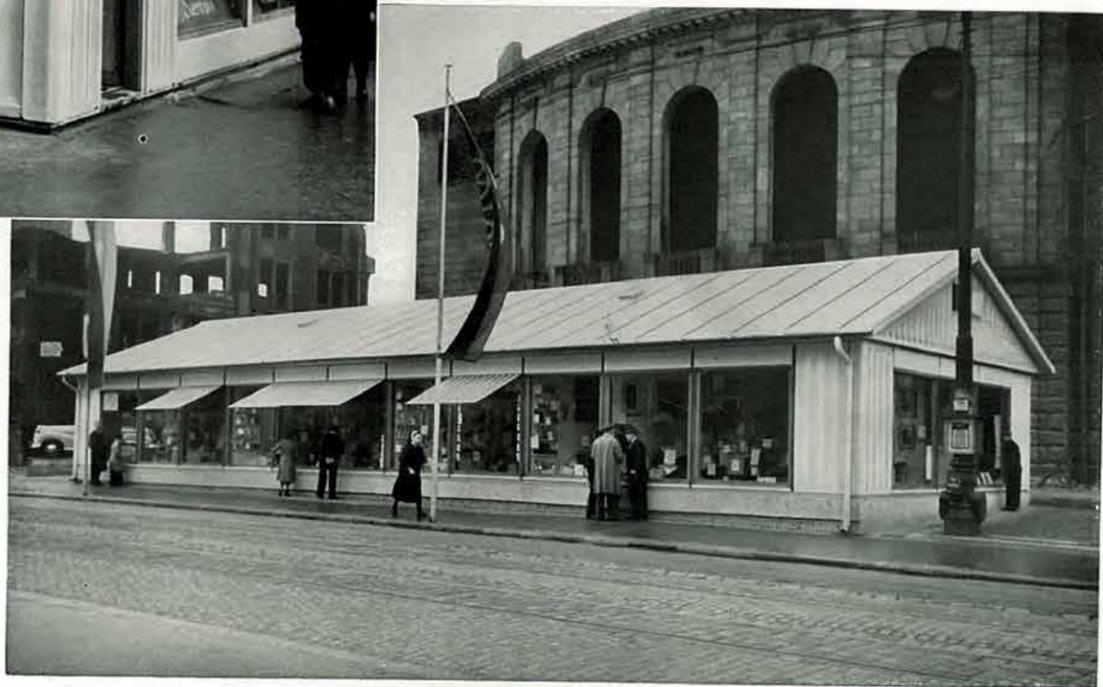


DAS DOPPELHAUS UND DAS REIHENHAUS ermöglichen verbilligte Baukosten innerhalb von Baugemeinschaften. Durch die Gestaltungsfreiheit bei der Grundrißaufteilung sind auf diese Weise Wohnungen gebaut worden, die selbst bei 8×6 m oder 8×7 m Grundfläche drei geräumige Zimmer mit Küche, Flur und Bad aufweisen.

35

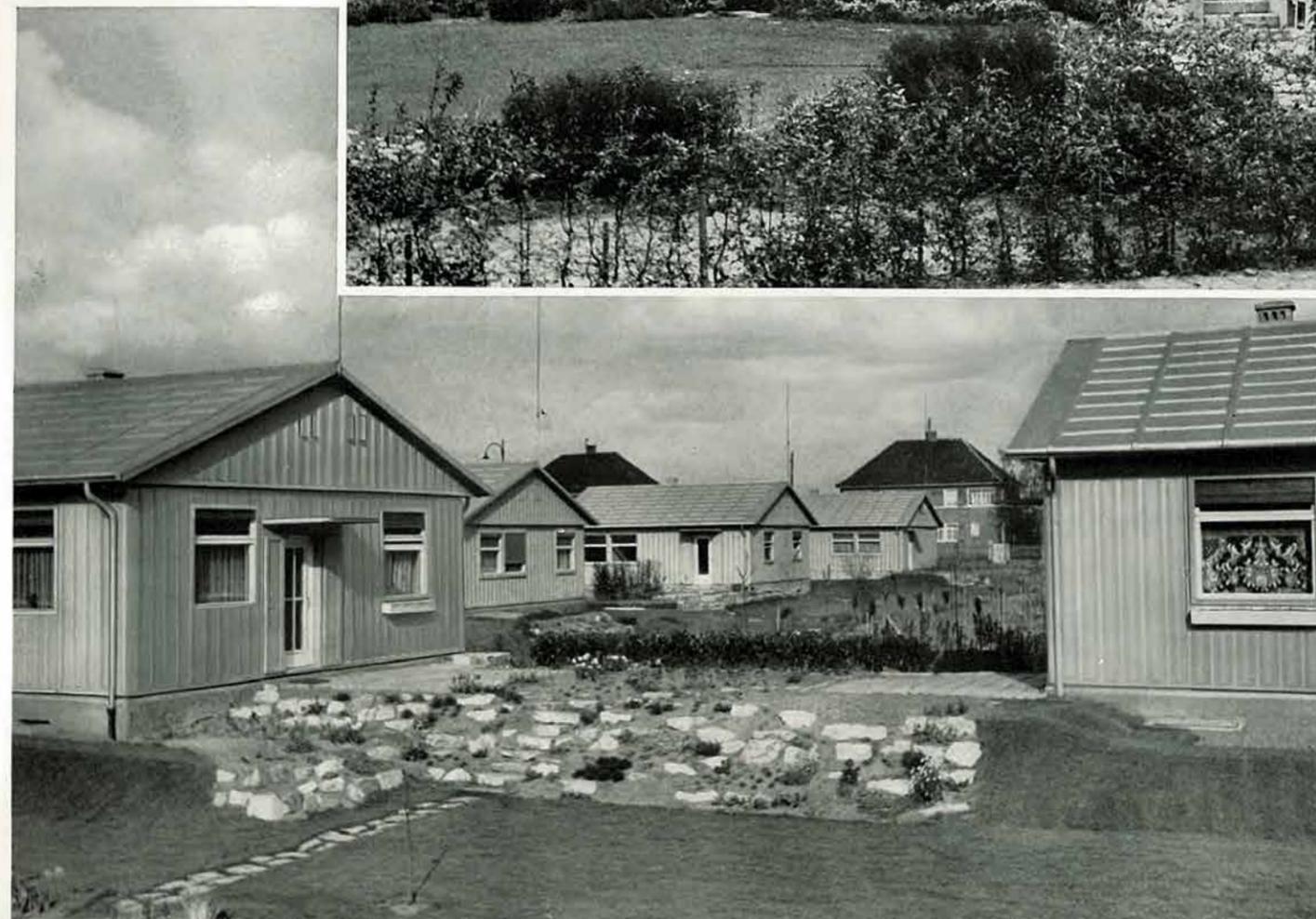
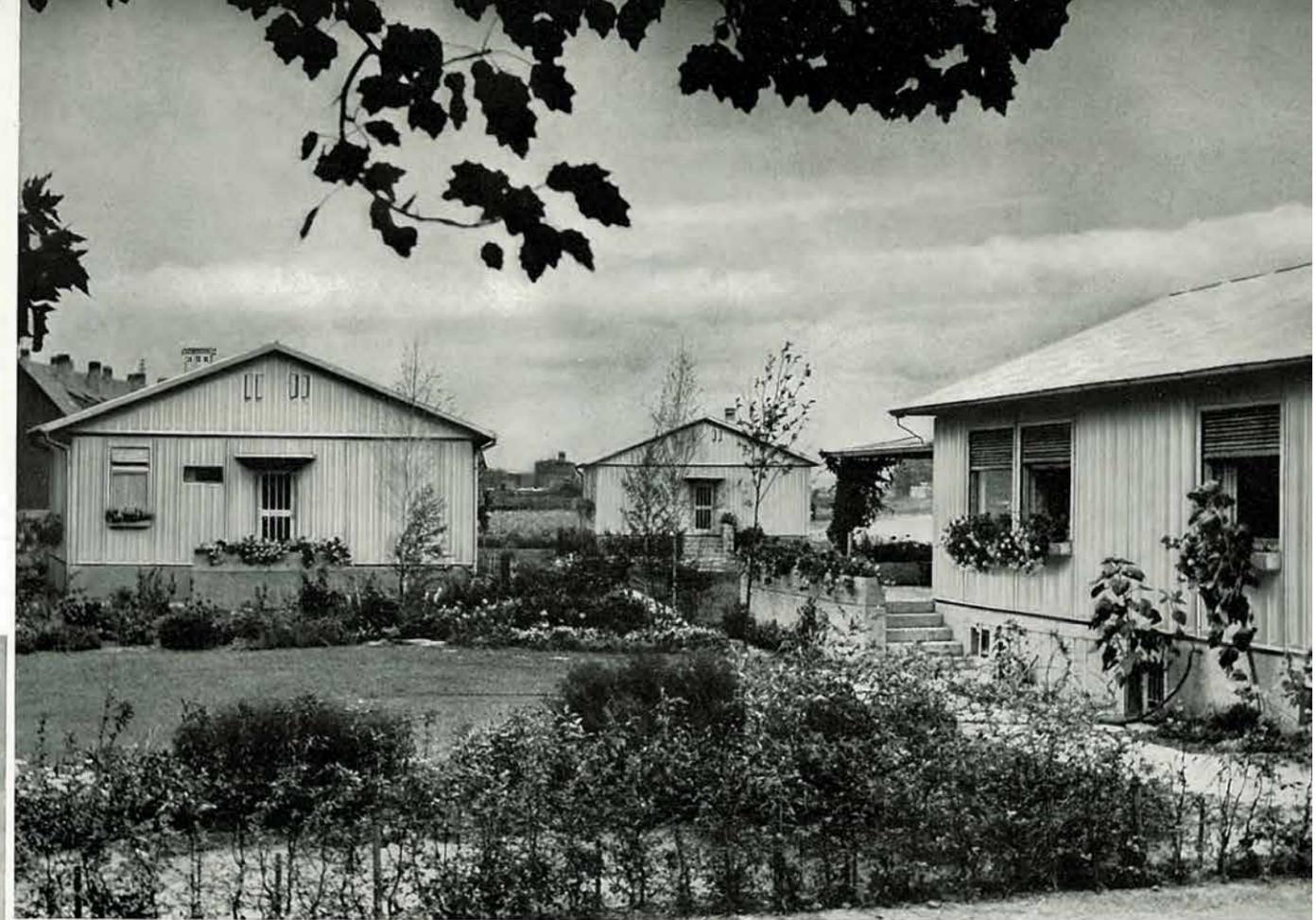


GESCHÄFTSHAUS IN MAINZ. (8×9 m) für ein Juwelier- und Schuhgeschäft. Das Haus wurde Ende Oktober in Auftrag gegeben und auf dem vorhandenen Trümmerfundament so rasch errichtet, daß Ende November das Weihnachtsgeschäft darin beginnen konnte.



AUSSTELLUNGSHAUS AM THEATER. Annähernd die gleich kurze Bauzeit hatte dieses Schaufensterhaus mit einer Größe von 8×24 m. Allerart Waren werden von 17 großen Schaufenstern aufgenommen – ein Anziehungspunkt ohnegleichen.

Reizvolle Siedlungen entstehen durch gut eingruppierte Häuser der verschiedenartigen Größen und Formen.





HAUS IN HAMELN. Der Zufall hatte seine Hand im Spiele, als in einem Baugelände drei Häuser: aus Stein, Stahl und Holz – etwa mit der gleichen Grundfläche und Bauform – nebeneinander errichtet wurden. Die Beurteilung sei dem Beschauer überlassen.



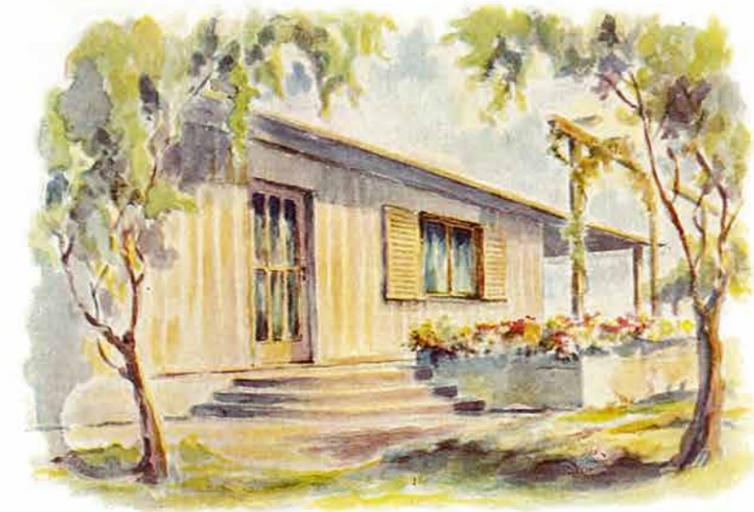
Die Rückfront stellt die drei Eigenarten nochmals vor.
Oben: Holzhaus; mitten: Stahlhaus; unten: Steinhaus.



Während der Drucklegung dieser Schrift verließ ein 8×10-m-Haus einen südlichen Hafen, um nach New Delhi in Indien zu schwimmen. Es wird auch unter tropischer Sonne seine Aufgabe erfüllen. Die klimatischen Verhältnisse verlangten besondere Maßnahmen. Sie wurden erfüllt. – Größere Raumhöhe und Belüftungseinrichtungen sichern die ausreichende Zufuhr frischer Luft. Großzügige Raumgestaltung trägt der Eigenart des Landes Rechnung. Die dort überall gebräuchliche Porch ist selbstverständlich auch hier verwirklicht.



Ein 8×14-m-Haus mit Anbau für Garage und Terrasse.
In diesen Skizzen sind besondere Ideen und Wünsche berücksichtigt.



Ein Schnitt durch das Steildachhaus mit Oberstock veranschaulicht die einzelnen im M·A·N-Haus gegebenen Abmessungen:

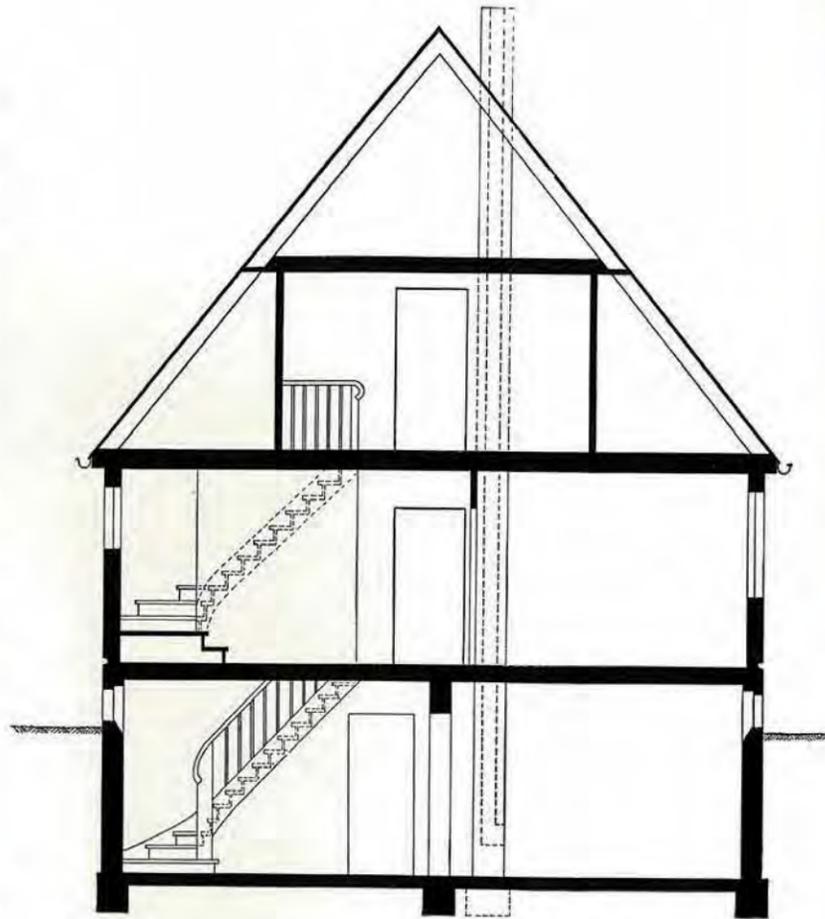
die gleichbleibende Hausbreite, innen	8,0 m
dasselbe einschließlich Außenwände	8,4 m
zweckdienliche Kellerhöhe, normal	2,2 bis 2,5 m
Höhe des Parterrestockes	2,5 oder 3,0 m
Höhe des Obergeschosses	2,3 m
Breite des bewohnbaren Nutzraumes im Obergeschoß	4,0 m
Grundflächenbreite der seitlichen, schrägen Abstellräume	2,0 m
deren Grundflächenlänge: je nach Hauslänge	
Grundflächenbreite des oberen Dachraumes	4,0 m
dessen Grundflächenlänge: ebenfalls je nach Hauslänge	
Höhe des oberen Dachraumes	2,3 m

Die Hausgröße richtet sich bei einer gleichbleibenden Breite von 8 m nach den Erfordernissen des Bauherrn und kann acht, neun, zehn und mehr Meter groß sein. Das Haus läßt sich von Meter zu Meter verlängern, auch nachträglich.

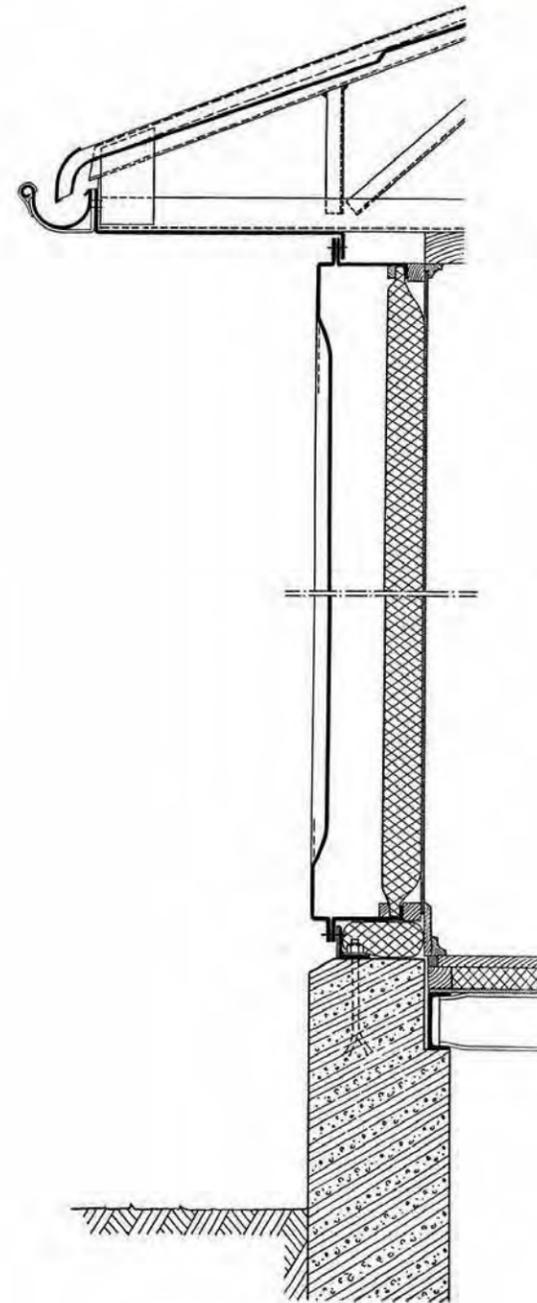
Für das Fundament werden kostenlose Vorschläge und die für den weiteren Ausbau maßgeblichen Zeichnungen ausgefertigt. Das Haus kann ganz oder teilweise unterkellert werden.

Die Innenraumaufteilung erfolgt im Rahmen des 0,5-m-Rasters. Auf dieser Basis kann eine weitgehend freizügige Grundrißfestlegung getroffen werden. Die Lösungen der Innenraumaufteilung sind links- und rechtsseitig zu verwenden.

Die Fenster sind als einfach oder doppelt verglaste Drehfenster mit Klappläden ausgebildet. Alternativ wird ein doppelverglastes 1,4 m breites, zugfreies Versenkschiebefenster geliefert, das in jeder Lage feststellbar ist; Fliegengitter und Holzrolläden sind hier eingebaut. Die Hausform und die Ausbildung des Daches kann entweder im Normalbau, d. h. mit flachem Giebeldach, ausgeführt werden und erhält dadurch einen zum Abstellen von Hausgerät und zum Wäschetrocknen nutzbaren, etwa 2 m hohen Bodenraum. Den gleichen Dachraum hat das Haus mit Walmdach, das je nach der geschmacklichen Richtung des Bauherrn bzw. des Landschaftcharakters angewandt wird. Das Steildach-Haus mit dem ausgebauten Obergeschoß und den daneben- und darüberliegenden Vorrats- und Abstellräumen ist eine Variante, bei der zweckmäßigerweise die Schlafzimmer und das Bad nach oben verlegt werden.



Als Heizung wird eine Warmwasserheizung empfohlen, deren Heizkessel und Boiler in den Keller zu stehen kommen. Die Heizelemente sind übereinander in Wandschränken untergebracht, die in die Schrankwand einbezogen werden. Die Heizwerte sind wesentlich höher als bei dem Normalbau. So sind z. B. in einem 8×10-m-Haus in zwei beobachteten Winterhalbjahren (Oktober bis April) jeweils weniger als 90 Ztr. Koks für Heizung und Warmwasserbereitung verbraucht worden; der Vorteil liegt beim M·A·N-Haus darin, daß hier nicht wie beim Steinhaus die



Wände aufgeheizt werden müssen. Dadurch ist ein schnelles Durchheizen des Hauses gegeben. Der fehlende Wärmespeicher wird durch die in den Heizelementen vorhandene Heißwassermenge gebildet.

Als zusätzliche Einbauten sind anzusprechen: Die Einbauküche, das vollständige Bad, die Einbauschränke und die Zentralheizung. Die Rundum-Einbauküche enthält je nach Wunsch kombinierten Herd, ein Doppelspülbecken, einen Müllabwurf, Unter- und Oberschränke für Geschirr und Küchengeräte, einen von außen her belüfteten Speiseschrank sowie einen Elektro-Kühlschrank. Das eingebaute Bad enthält neben dem WC eine Normalbadewanne mit Außenverkleidung, einen Warmwasserboiler (Gas oder Elektro), das Waschbecken und den darüber befindlichen Spiegelschrank. Die Badverkleidung besteht aus einem einwandfreien, wasserabweisenden Material. Als Einbauschränke kommen 0,5- und 1-m-Schränke in Betracht, die als Kleider-, Wäsche- und Geschirrschränke, als offene Vitrinen, in zweiteiliger oder mit Schubladen versehener Ausführung geliefert werden. Je nach den vorhandenen Möbeln ist hier die Möglichkeit gegeben, diese Einbauschränke in Eiche, Rüster, Nußbaum und Mahagoni zu wählen. In jedem Falle ist auch ein Oberschrank mit vorgesehen.

Die Isolation der Außenwandelemente gegen Schall, Wärme und Kälte ist im Verlauf von eingehenden Versuchen erprobt und kommt der Dämmfähigkeit einer etwa 80 cm starken Ziegelsteinmauer gleich. Die Isolierschichten bestehen aus der seit Jahrzehnten bekannten Glaswolle, deren einzelne Matten in starkem Bitumenpapier vernäht sind. Die Wirkungsweise ist hier so wie beim Dampfheizungsrohr. Unmittelbar neben einer glasisolierten Rohrleitung etwa mit 400 °/cel. Heißdampf ist bekanntlich nichts von Wärme zu spüren. Fußboden und Innenraumdecken sind in ähnlicher Weise isoliert. Große Sorgfalt wird angewandt bei der Konservierung der nach außen gelegenen Stahlbleche. Es wird ein bewährtes Stahlmaterial verarbeitet, das nach einer gewissenhaften Vorbehandlung im Tauchverfahren mit besten, mehrmaligen Anstrichen versehen ist. Nach unseren Erfahrungen ist der Rostschutz heute kein Problem mehr.

Das M·A·N-Haus ist ein in sich geschlossen wirkender Blitzableiter.

Der Preis des Hauses richtet sich in jedem Falle nach dem vom Bauherrn gewählten Grundriß und den darin vorgesehenen Einbauten. Beim Vorliegen dieser Einzelheiten wird der Gesamtpreis genau vorbestimmt und dann nicht mehr überschritten. Eine Finanzierung ist möglich durch Eigenkapital, Bausparverträge und steuerbegünstigte Gelder. Diese sind solche, die von dritter Seite—Verwandten, Arbeitgebern usw.—als Darlehen oder Zuschüsse gegeben werden und für den Geldgeber einkommensteuerbegünstigt sind. An Stelle von Eigenkapital kann vorhandener sonstiger Grundbesitz zur Beleihung mit herangezogen werden. Zugeteilte Bausparverträge werden von der M·A·N zur Verfügung gestellt.

Über alle Fragen kann unsere fachmännische Beratung in Anspruch genommen werden.

DIES IST DAS JÜNGSTE ERZEUGNIS DER M·A·N,
WELCHE IN IHREN DREI WERKEN DURCH HUNDERTJÄHRIGE ERFAHRUNGEN
QUALITÄTSARBEIT GEWÄHRLEISTET.

*

Sobald die Verwirklichung des Bauvorhabens ins Auge gefaßt werden kann,
ist der Zeitpunkt gekommen, sich an uns zu wenden.
Der Anfragenvordruck und das Grundrißraster am Schlusse sollen es erleichtern.
Ausführliche Angaben sind Zeitgewinn.

AN DIE M·A·N, WERK GUSTAVSBURG, ABTEILUNG FH.

Betreff: Anfrage bezüglich Hausbau. (Nichtzutreffendes ist gestrichen.)

Ich habe die Absicht, meine Baupläne in absehbarer Zeit zu verwirklichen und bitte um Kenntnisnahme der für meine Verhältnisse zutreffenden Angaben.

1. Erforderliche Wohnräume außer Küche und Bad:
..... (siehe anliegende Skizze als Vorschlag)
2. Art der Heizung: Warmwasserheizung / Ofen. Kochherd: Gas / Kohle / Elektro.
3. Erforderliche Kellerräume: Vorratsraum, Kohlenraum, Heizraum, Waschküche, zusätzliches Zimmer / Bügelzimmer, Garage, WC.
4. Die von mir bevorzugte Hausform ist die mit flachem Giebeldach / mit Walmdach / mit Steildach und ausgebautem Oberstock.
5. Das Baugelände ist vorhanden / in Aussicht. Größe m × m. Beabsichtigte Hausgröße 8 × m.
6. Das Haus soll in (Ort) in der Straße zu stehen kommen.
7. a) Ich gehöre der Bausparkasse an; meine Bausparsumme beträgt DM;
Die Zuteilung erwarte ich bis zum 19 mit DM
- b) Ich bin in der Lage, das Haus zum Teil in bar mit DM zu finanzieren und bitte um Ihre Vorschläge bezüglich der Resttilgung.
- c) Ich habe bzw. meine Familie hat Grundbesitz / Hausbesitz / sonstige Werte, die zur Finanzierung herangezogen werden können.
Schätzwert insgesamt etwa DM
8. Es wäre mein Wunsch, am in das Haus einzuziehen.
9. Mein Beruf ist, die Hausgemeinschaft zählt Personen, darunter männl., weibl. Kinder.
Ich bitte um Ihren baldigen Vorschlag zur praktischen Verwirklichung meiner Wünsche.



....., den 19

Hochachtungsvoll!

.....-Straße Nr. Tel.

Name in Druckbuchstaben:

UNTERSCHRIFT

Bitte wenden!

Betrifft: Grundriß-Vorschläge.

In beiliegenden Grundriß-Skizzen bringe ich meine Raumaufteilung für Wohnung und Keller in Vorschlag. Nach folgender Aufstellung habe ich diese Räume mit Ziffern bezeichnet. Der Hauseingang liegt nach der Himmelsrichtung _____.

WOHNUNG:

1. Windfang
2. Flur/Diele
3. Küche
4. Bad
5. Wohn-/Eßzimmer
6. Arbeits-/Herrenzimmer
7. Elternschlafzimmer
8. Kinderschlafzimmer
9. Mädchenzimmer
- 10.
- 11.

KELLER:

1. Vorratsraum
2. Kohlenraum
3. Heizraum
4. Waschküche
5. Bügelzimmer/Wohnraum
6. Zusätzliches WC.
7. Garage
8. _____
9. _____

Grundrißraster zum Einzeichnen der gewünschten Raumaufteilung
Die kleinen Quadrate entsprechen einer wirklichen Größe von 50×50 cm

